Erster Nachtrag.

(Der zweite Nachtrag erscheint Ende April 1920.)

Nachträge zu den Abschnitten I. und V.

Abschnitt I.

Besetzung der Senatsämter für 1920

(soweit die am 2. Januar stattgehabte Verteilung der Ämter nicht bereits im Abschnitt I. berücksichtigt ist).

Kommission für die Justizverwaltung.

Senator Dr. Nöldeke, Vorstand
Senatssyndikus Dr. Buehl (statt Dr. Krönig)
Senatssekretär Dr. Struve

Aufsichtsbehörde für die Standesämter.

Senatssyndikus Dr. Schultz (statt Dr. Krönig)
Senatssekretär Dr. Struve

Armenkollegium.

Senator Dr. Schramm

Landherren.

Senator Stubbe (statt Strandes)

Statistisches.

Ergebnisse der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 und Vergleich mit der Zeit vor dem Kriege.

Ortsanwesende Bevölkerung.

	1919:	1917:	1913:
Stadt Hamburg	981 761	844 998	1 024 400
Schiffe im Hafen	8 332	4 426	10 550
Hamburger Landgebiet	64 473	65 635	68 202
Hamburgischer Staat	1 049 566	915 059	1 103 152

Seit 1913 somit Abnahme im Staat von 53 586, in der Stadt von 49 857 Einwohnern. — Von den 985 093 Einwohnern in der Stadt 1919 (einschl. der Schiffe) waren 462 200 männlich und 522 893 weiblich, mithin ist die weibliche Bevölkerung um 60 693 Personen stärker vertreten. — Im Jahre 1913 war bei 512 416 männlichen und 522 534 weiblichen Personen die Zahl der letzteren um 10 118 größer; somit seit 1913: Abnahme der männlichen Bevölkerung um 50 216, Zunahme der weiblichen um 459 Personen. — Im Landgebiet ist die Einwohnerzahl um 3 729 zurückgegangen, die männliche Bevölkerung hat um 5 352 Personen abgenommen, die weibliche um 1 623 zugenommen. Bergedorf hatte 1919 bei 16 715 Einwohnern eine Zunahme von 206 Personen seit 1913, während in Cuxhaven ein Rückgang von 2 934 Personen zu verzeichnen ist, 1913: 17 887, 1919: 14 953 Einwohner.

Die ortsanwesende Bevölkerung in Hamburg nach einzelnen Stadtteilen 1919 und 1913.

(Angaben aus 1917 siehe Abschnitt V, Seite 7).

	8.10.1919:	1.11.1913:		8.10.1919:	1.11.1913:
Altstadt-Nord	11 379	14 905	Ohlsdorf	1 382	1 429
„ -Süd	7 539	8 749	Alsterdorf	2 718	3 125
Neustadt-Nord	32 717	38 931	Winterhude	42 729	40 016
„ -Süd	28 248	30 978	Barmbeck	128 952	119 730
St. Georg-Nord	37 929	43 032	Uhlenhorst	40 697	40 829
„ -Süd	54 807	61 051	Hohenfelde	30 863	31 943
St. Pauli-Nord	34 977	39 122	Eilbeck	56 948	59 213
„ -Süd	30 447	34 235	Borgfelde	32 146	33 900
Eimsbüttel	120 874	126 604	Hamm	66 691	68 832
Rotherbaum	28 264	31 018	Horn	8 441	8 598
Harvestehude	25 378	26 428	Billw. Ausschlag	49 056	53 461
Eppendorf	81 502	82 897	Billbrook	909	1 183
Groß-Borstel	2 820	2 962	Steinwärder-Waltershof	1 275	1 378
Fuhlsbüttel	6 560	7 183	Kleiner Grasbrook	1 376	566
Langenhorn	4 214	4 225	Veddel	5 504	8 222
Klein-Borstel	696	693	Finkenwärder	3 674	3 967

Hiernach hat die letzte Volkszählung den Stadtteil Barmbeck mit einer Zunahme von 9 222 Personen (7,70 %) seit 1913 an erste Stelle treten lassen, während Eimsbüttel mit einer Abnahme von 5 730 nun an die zweite Stelle gerückt ist; an dritter Stelle folgt Eppendorf. Nur Winterhude (mit 6,78 %), Hamm (mit 4,48 %) und Kl. Grasbrook weisen außer Barmbeck seit 1913 eine Zunahme auf.

Haushaltungen und Anstalten

	8. 10. 1919	5. 12. 1917	1. 11. 1913
Stadt Hamburg	276 537	261 658	267 864
Schiffe im Hafen	481	864	2 790
Hamb. Landgebiet	15 866	15 301	14 288
Hamburgischer Staat	292 917	277 823	274 942

Die Zahl der Haushaltungen in der Stadt (einschl. der Schiffe) zeigt seit 1913 somit eine Zunahme von 16697, im Staatsgebiet eine solche von 17975. Nur im Altstadt-Norderteil ist eine Abnahme eingetreten, im übrigen dagegen eine Vermehrung, die im Stadtteil Winterhude 18,11, in Barmbeck 16,02, in Hamm 12,22 vom Hundert beträgt. — In Bergedorf ist die Zahl der Haushaltungen von 3 900 auf 4 394, in Cuxhaven von 3 200 auf 3 638 gestiegen.

Wohnungen und Geschäftsräume

in der Stadt Hamburg

(Angaben für 1917 siehe Abschnitt V, Seite 7)

	1919:	1913:
nur Wohnzwecken dienend	225 165	222 799
zu Wohn- u. gewerbl. Zwecken	37 191	31 812
nur zu gewerbl. Zwecken	35 344	36 535
Räumlichkeiten überhaupt	312 775	309 591

Vermehrung der Wohnungen in der Stadt

durch Neu- und Umbauten 1909: 8 209; 1910: 15 748; 1911: 10 676; 1912: 10 387; 1913: 7 402; 1914: 3 650; 1915: 1 495; 1916: 391; 1917: 3; 1918: 65; 1919 bis November: 373.

Im Jahre 1919 bis Ende November betrug die Vermehrung der Wohnungen 556, nach Abzug der Verminderung um 183, verbleibt ein Mehr von 373 Wohnungen. Durch die vom Bezirkswohnungskommissar getroffenen Maßnahmen über Notbelegung sind 80 Wohnungen eingerichtet, wovon 75 durch Teilung von 36 größeren Wohnungen entstanden sind.

Leerstehende Wohnungen in der Stadt:

1910: 15 762; 1911: 17 470; 1912: 18 073; 1913: 14 959; 1914: 15 177; 1915: 18 664; 1916: 18 788; 1917: 17 650; 1918: 13 112; 1919: 2 542 (davon 176 unbewohnbar).

Altona: Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919: 168 694, davon 79 751 männliche und 88 943 weibliche Personen (gegen 172 908 Ortsanwesende im Jahre 1910 und 180 321 Ortsanwesende im Jahre 1913). Danach Abnahme um 7 Prozent. Die Zahl der Haushaltungen betrug am 8. Oktober 1919: 47 041, im Jahre 1910: 39 486, 1913: 41 000, somit ein Zuwachs an Haushaltungen um fast 15 Prozent.

Wandsbek: Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919: 35 337 gegen 29 326 Personen im Jahre 1917 und 35 212 am 1. Dezbr. 1910.

Unterrichtswesen

Seite 33

Hamburgische Universität

III. Philosophische Fakultät

Schubring, Walter, Dr. phil., Professor für Kultur und Geschichte Indiens (statt Dr. Konow)

Versicherungswesen

Seite 22

Versorgungskasse Hamburger Hebammen

Bureau jetzt Bugenhagenstr. 10, IV.

A